



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

DR. TH. ENGELBRECHT,

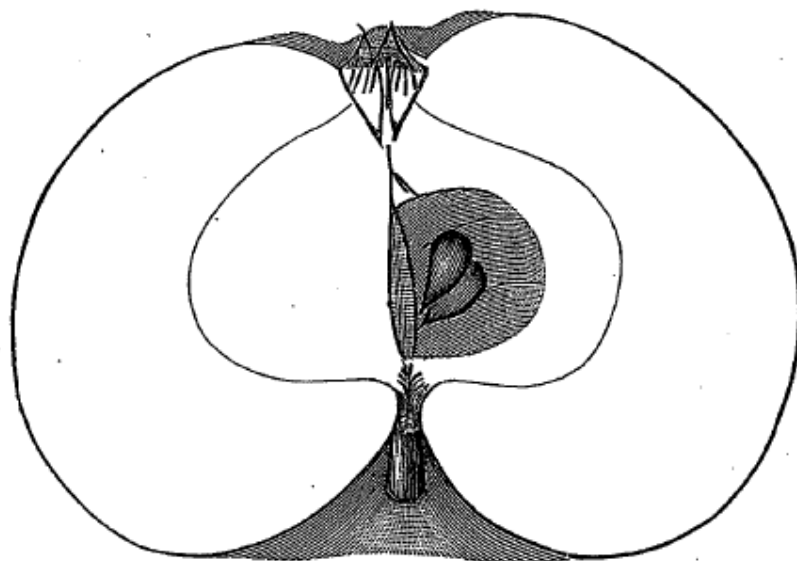
Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.

b. Kelch geschlossen oder sehr wenig offen.



300. Pomeranzenapfel (Illust. Hdb.) 0††, December bis März und länger.
Diel I, p. 239. — Illustr. Handb. IV, p. 97. — P. Orange d'Allemagne (Leroy, Dict.).

Gestalt 72:45 — 48, flachrund, wenig stielbauch. Hälften etwas ungleich.

Kelch geschlossen, meist grün, wenig behaart. Blättchen breit, am Grunde sich meistens berührend, kurz, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. flach, weit, zwischen flachen, sehr flach, kaum merklich über den Bauch laufenden Rippen. Querschn. fast rund.

Stiel holzig oder etwas fleischig, dick, etwa 6 mm l., grün und braun, behaart. Höhle ziemlich tief, sehr weit, fast eben, zart berostet.

Schale ziemlich glatt, etwas glänzend, grünlichgelb, später lebhaft gelb, sonnenw. nicht weithin leicht geröthet. Punkte mässig zahlreich, fein bis mitteldick, bräunlich. Dunkle Baumflecke, auch zuweilen Warzen finden sich nicht selten. Welkt nicht. Geruch nicht stark.

Kernhaus 39:25, breit zwiebelf. Kammern 12:15, an beiden Enden fast gleich abgestumpft, fast glattwandig, geräumig, geschlossen. Achsenh. nur angedeutet. Kerne zu 1 bis 2, ziemlich gross, vollkommen, eiförm., kurz gespitzt, dunkel kaffeebraun.

Kelchhöhle kegelf., $\frac{1}{2}$ zur Achsenh. Pistille mittellang verwachsen, am Grunde kahl, in der Theilung flaumig. Staubfäden im äusseren Drittel.

Fleisch hellgelblichweiss, fein, fest, ziemlich saftig, reinettenartig gewürzt, zuweilen fein herbe, vorherrschend, doch nicht stark weinig, nicht ganz so süss.

Die Früchte erhielt ich von Hinger-Vaduz.